

Niederschrift

über die 18. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Donnerstag, 26.06.2025 um 17:00 Uhr,

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Nicole Anfang CDU

stell. Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Fabian Filatov CDU

Herr Oliver Kohl CDU

Herr Norbert Schreier CDU

Vertretung für Herrn Falke
Vertretung für Frau Wie-
mers

Herr Tristan Zeitter CDU

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Frau Annegret Gronemeyer Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Andrea Grunert Bündnis 90/Die Grünen

Herr Abdullah Dogan Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hannelore Reffgen BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Frau Jutta Cromme FDP

Frau Heike Richarz fraktionslos

Frau Maria Springenberg-Eich SPD

Vertretung für Frau Behner

Beiräte

Frau Barbara Epe-Lichtenthäler Behindertenbeirat

Herr Andreas Paul Runge Seniorenbeirat

Vertretung für Frau Milke-
reit-Waldenrath
Vertretung für Herrn Zen-
zen

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Eva Dämmer Stadt Hilden

Frau Emily Enders Stadt Hilden

Frau Sabine Freese Stadt Hilden

Herr Marco Klatt Stadt Hilden

Frau Anna Maurer Stadt Hilden

Frau Nadine Reinhold Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen
WP 20-25 SV 41/120
- 3 Kulturbericht 2024
WP 20-25 SV 41/121
- 4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- 5.1 Anfrage der Bürgeraktion vom 26.06.2025: Realisierung des Antrags Ausstellung
"Kunst für alle"

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Rm Anfang/CDU, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Sie verpflichtete die sachkundige Bürgerin Heike Richarz/fraktionslos mit folgenden Worten:
„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Änderungen zur Tagesordnung

Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand zu Wort.

-
- 1 Befangenheitserklärungen
-

Es erklärte sich niemand für befangen.

Frau Dämmer/Verwaltung stellte die kulturellen Highlights der nächsten Wochen vor. Die neanderland Biennale werde am Freitag, 27.06.2025 um 15:00 und um 17:30 Uhr auf dem Kirchplatz St. Jacobus, mit artistischer Jonglage, Partner- und Luftakrobatik der Gruppe „Omnivolant“ eröffnet. Im Anschluss werde um 19:00 Uhr das traditionelle Bürgerdinner auf dem Alten Markt stattfinden, mit Artistik, Musik und Kulinarik, präsentiert von den Gruppen „Tridiculous“ sowie „Pasquale Aleardi & Die Phonauten“. Am 05. und 06.07.2025 werde dann das 3. Hildener Bürgerfestival, organisiert von Kulturamt und Stadtmarketing, in der Hildener Innenstadt stattfinden. Dort werden auf zwei Bühnen, moderiert von Eva Dämmer, über 20 Gruppen auftreten. Darüber hinaus werde es u.a. ein Familienpicknick im Hildener Stadtpark mit einer Aufführung mit Kindern aus dem Elementarbereich der Musikschule und Angeboten des Hildener Mitmachzirkus geben. Außerdem werden um 16:00 Uhr die Veranstaltungen „Hilden tanzt“, angeleitet von Sven Reichelt (Tanzschule Reichelt) und moderiert von Sven Lorig, auf dem Ellen-Wiederhold-Platz, sowie die „Stadtwette“ von Bürgermeister Claus Pommer auf dem Alten Markt, starten. Für die Bürgermeisterwette wurde der Text eines Liedes auf die Stadt Hilden umgeschrieben. Das Gemeindefest „800 Jahre Reformationskirche“ wurde mit dem Bürgerfestival zusammengelegt.

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen erkundigte sich nach dem Absetzen der Theaterreihe, nach den Veranstaltungen „Kunst um halb sieben“, „Klangvoll“ und der „Kabarettreihe“.

Frau Dämmer/Verwaltung gab die Auskunft, dass alle Veranstaltungsreihen aufgrund des verminderten Budgets des Kulturamtes eingestellt werden mussten.

1. Beigeordneter Eichner berichtete, dass das Auswahlverfahren zur Einstellung eines Eventmanagers für die Stadthalle durch die Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft (SHB) bzw. Stadt Hilden Holding GmbH erfolgreich war und so die Planung von Veranstaltungen in der Stadthalle in Zukunft neu aufgestellt werde.

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen äußerte den Wunsch, dass sich die Preisstruktur bei den neuen Veranstaltungen an der Preisstruktur der bisherigen Theaterreihen orientieren sollte. Sie berichtete von landes- und bundesweiten Aktionen gegen Einsamkeit, für die der empfohlene Wechsel zum Kulturring Haan aufgrund zu hoher Preise der angebotenen Veranstaltungen, nicht geeignet sei. Sie äußerte die Sorge, dass es aufgrund des deutlich reduzierten Kulturamts-Budgets keine Veranstaltungen in Hilden mehr geben werde, die in Angebotsqualität und Preisgestaltung den bisherigen Angeboten entsprechen oder nahekomen.

Rm Brehmer/SPD äußerte Zweifel daran, ob diese Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Heimatpflege tatsächlich, mit nur zwei Kenntnisnahmen, hätte stattfinden müssen. Die Geldmittel für die Sitzung hätte die Stadt Hilden lieber sinnvoller für den Kulturetat verwenden sollen. Allerdings hält er es aufgrund der Sitzungsvorlage „Kulturelle Mitteilungen“ nicht für gerechtfertigt, die Arbeit der Verwaltung zu kritisieren. Als Beispiel nannte er die Tatsache, dass Frau Enders/Verwaltung zukünftig noch mehr im Area 51 aktiv sein werde und dass die Vernetzung, insbesondere mit den Schulen, wenn auch nicht immer öffentlichkeitswirksam, deutlich zunehme.

Die Vorsitzende Rm Anfang/CDU stellte fest, dass die Ausschussmitglieder ein Recht darauf hätten, die Kultureinrichtungen besser kennenzulernen, z.B. im Rahmen einer Ortsbesichtigung.

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen interessierte sich für die Umsetzung von Maßnahmen im Stadtarchiv zur Bekämpfung von Papierfischen und zur Umsetzung des aktuellen Notfallplans des Stadtarchivs. Außerdem fragte Sie, inwieweit der Zeitrahmen zur Beschaffung des digitalen Langzeitarchivs einzuhalten sein werde.

Herr Klatt/Verwaltung berichtete von getroffenen Maßnahmen im Rathaus, dem Herd des Schädlingsbefalls. Es wurden Monitorfallen aufgestellt und die Bereiche wurden mit doppelseitigem Klebeband abgeklebt. Die Kontrolle werde monatlich stattfinden. Außerdem sei als professionelles und wirksames Mittel gegen den Befall die Anschaffung eines speziellen Gefrierschranks vorgesehen. Der Gefrierschrank müsse ein großes Volumen und Böden mit großer Belastbarkeit haben, um Akten oder Kartons mit Akten einzufrieren. Ein weiterer Vorteil sei, dass sich keine Feuchtigkeit bilde, die die Akten beschädigen könnte.

Auf Nachfrage von Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen, erläuterte der 1. Beigeordneter Eichner, dass die dafür benötigten 5.000 - 6.000 € nicht im Haushalt enthalten seien, die Mittel aber generiert werden können. Ob der Gefrierschrank im Rathaus oder im Stadtarchiv aufgestellt werde, wird bei der Planungsphase berücksichtigt werden.

Herr Klatt/Verwaltung gab Auskunft zum Notfallplan. Seit dem Einsturz des Stadtarchivs in Köln 2009, wurden regelmäßig Notfallübungen durchgeführt. Die Mitarbeiter*innen des Stadtarchivs Hilden haben im Oktober letzten Jahres an einer Notfallübung der Notfallverbünde Mettmann und Leverkusen in Monheim am Rhein teilgenommen. Als Maßnahmen für den Notfallplan wurden Handynummern ausgetauscht, Notfallboxen befüllt und Hilfe der Archive untereinander zugesagt. Der Notfallplan werde an diverse Ämter und die Feuerwehr verteilt werden. Für die digitale Langzeitarchivierung (Digital Borns) wurden lt. Herrn Klatt bereits zwei Anbieter kontaktiert. Ziel sei es, einen Anbieter zu finden, der die E-Akte aus kommunalen Fachverfahren in ein digitales Langzeitarchiv überführen werde.

Die Vorsitzende Rm Anfang/CDU bat Herrn Klatt, das Historische Malbuch des Stadtarchivs vorzustellen.

Herr Klatt/Verwaltung erklärte, dass das Malbuch durch Frau Dütjer und Frau Bertulies erstellt wurde. Es zeigt u.a. Hildener Gebäude und stellt die Arbeit des Stadtarchivs vor. Die Produktionskosten wurden niedrig gehalten durch die eigene Gestaltung und den Druck durch die hausinterne Druckerei. Die Malbücher werden kostenlos an Kinder bzw. Familien mit Kindern verteilt. Die offizielle Vorstellung des Malbuches werde bei dem Bürgerfestival am 05. und 06.07.2025 erfolgen.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den Kulturellen Mitteilungen.

3 Kulturbericht 2024

WP 20-25 SV 41/121

Es gab keine Wortmeldungen oder Anmerkungen.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von dem Kulturbericht.

4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Dämmer/Verwaltung informierte über die Aktion: „Ich lebe gern in Hilden, weil...“. Es gehe um die Bewusstmachung, was in Hilden alles gut laufe. Hierfür werden Postkarten ausgegeben, die ausgefüllt werden können. Für die Rückgabe werden Boxen in den Kultureinrichtungen aufgestellt, in die man die ausgefüllten Karten einwerfen könne. Auch bei dem Bürgerfestival am 05. und 06.07.2025 werde diese Aktion am allgemeinen Infostand angeboten werden.

1. Beigeordneter Eichner stellte Frau Freese vor, die seit Mitte Mai 2025 neu im Bereich Gremienarbeit bzw. Schriftführung bei der Stadt Hilden tätig ist.

Rm Reffgen/Bürgeraktion erkundigte sich nach dem Stand der Umsetzung des Antrages „Kunst für alle“. Der Antrag wurde erneuert und es wurde um schriftliche Stellungnahme zu dem Antrag gebeten.

1. Beigeordneter Eichner teilte mit, dass das Area 51 zukünftig als Kinder- und Jugend-Kulturzentrum in der Verantwortung des Kulturamtes weitergeführt werde. Der Arbeitsplatz von Frau Enders/Verwaltung befände sich bereits (wieder) im Area 51. In einem Workshop mit Politik und Verwaltung im Herbst dieses Jahres solle die weitere Planung konkretisiert werden. Zur Moderation des Workshops werde die Arbeitsstelle für kulturelle Bildung NRW mit Sitz in Remscheid erneut angefragt und um Unterstützung gebeten.

5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

5.1 Anfrage der Bürgeraktion vom 26.06.2025: Realisierung des Antrags Ausstellung "Kunst für alle"

Rm Reffgen/BA verlas folgende Anfrage:

„Realisierung des Antrags Ausstellung „Kunst für alle“

Mit Antrag vom 20. Januar 2020 beschloss der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege unter dem Arbeitstitel „Kunst für alle“ die Verwaltung zu beauftragen, „eine Thementausstellung zu konzipieren und mittelfristig in die Ausstellungsaktivitäten der Stadt aufzunehmen, bei der Werke aus der städtischen Kunstsammlung präsentiert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden“. Darüber hinaus wurde damals einstimmig beschlossen, den Kulturausschuss über den Fortgang der Vorbereitungen für eine solche Ausstellung zu unterrichten.

In der vergangenen AKH-Sitzung habe ich mich unter Bezugnahme auf diesen Antrag für meine Fraktion nach der Realisierung des Beschlusses erkundigt. Die Verwaltung vertrat in ihrer mündlichen Stellungnahme die Auffassung, dem Antrag sei zwischenzeitlich mit diversen Ausstellungen durch punktuelle Einbeziehung von einzelnen städtischen Kunstobjekten entsprochen worden. Dies deckt sich jedoch keineswegs mit Art, Geist und Intention des 2020 beschlossenen Antrags und seiner dezidierten Begründung. Vor diesem Hintergrund erneuere ich meine Anfrage und bitte um schriftliche Stellungnahme.

*gez. Hannelore Reffgen
Sachk. Bürgerin, Mitgl. des AKH“*

Ende der Sitzung: 17:48 Uhr

Nicole Anfang / 04.08.2025
Vorsitzende

Sabine Freese / 14.07.2025
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / 16.07.2025
Bürgermeister

Sönke Eichner / 15.07.2025
Beigeordneter